

Klimaberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen

Eine Bestandsaufnahme im DAX 30, MDAX, ATX 20 und SMI 20
Dezember 2020



Executive Summary

95% der börsennotierten Unternehmen kommunizieren grundsätzlich über **Klimathemen** ...
... **aber nur 4 von 10** Unternehmen zeigen eine **Roadmap** für die Umsetzung ihrer Klimaziele.

Knapp 70% der untersuchten Unternehmen **nutzen ihre Websites** zur Veröffentlichung von Klima-Informationen ...
... **aber nur etwa 15%** treffen darüber Angaben in den **Investorenpräsentationen**.

Zwei Drittel berichten bereits über klimabezogene **Risiken** und etwa die Hälfte über klimabezogene **Chancen** ...
... **aber weniger als jeder 5.** berichtet über **Klima-Szenarioanalysen** zur Steuerung von Risiken und Chancen.



Scope-1- und Scope-2-Emissionen werden von **ca. 80%** der Unternehmen berichtet ...
... **aber nur etwa ein Drittel** setzt klimabezogene Kennzahlen mit etablierten **Finanzkennzahlen oder operativen Steuerungsgrößen** ins Verhältnis.

Analyse der Qualität der Klimaberichterstattung



Ziel & Hintergrund

- Analyse des **Status quo der Klimaberichterstattung** in Deutschland, Österreich und der Schweiz vor dem Hintergrund steigender Anforderungen von Investoren und Regulierung
- Identifikation der **Faktoren für eine transparente, konsistente und glaubwürdige Darstellung** klimabezogener Informationen in der externen Unternehmenskommunikation
- Entwicklung von **Empfehlungen basierend auf Best Practice**-Beispielen von Unternehmen



Methode

- Einbezogene Unternehmen: **130 Unternehmen im DAX 30, MDAX, ATX 20, SMI 20**
- Analyse der **externen Kommunikationskanäle mit klimabezogenen Inhalten** wie bspw. Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte, TCFD-Berichte, Websites und Investorenpräsentationen
- Bewertung der Klimaberichterstattung anhand eines **detaillierten Kriterienkatalogs** unter Einbezug aktueller Rahmenwerke und Standards wie z. B. den TCFD-Empfehlungen
- Ergänzende **Textanalyse** von **Prof. Dr. Alexander Bassen** und **Prof. Dr. Kerstin Lopatta** (beide Universität Hamburg) im Hinblick auf Verwendung, Häufigkeit und Verteilung von vertrauensschaffenden Begriffen sowie Begriffen mit „Klimabezug“

Die TCFD-Empfehlungen als Grundlage für die Auswertung von klimabezogenen Informationen

TCFD-Bausteine



Governance

Wie steuert das Management klimabezogene Risiken und Chancen?

Strategie

Wie wirken sich diese auf das Geschäftsmodell, die Strategie und die Finanzplanung aus?

Risikomanagement

Mit welchen Prozessen werden sie identifiziert, bewertet und gesteuert?

Kennzahlen und Ziele

Welche Kennzahlen und Ziele hat das Unternehmen definiert?

Szenariobasierte Risiko- und Chancenanalyse

- basierend auf finanziellen KPIs in der jährlichen Finanzberichterstattung
- kurz-, mittel- und langfristig
- regionale Differenzierung (falls ausreichend)

⊗ Beeinflusst von der Szenario-Analyse

Das Hauptziel der TCFD-Empfehlungen ist die **stärkere Integration klimarelevanter Informationen** in die Kernaktivitäten von Unternehmen.

Ergebnisse der Analyse pro Thema

Kommunikation – Textanalyse – Strategie – Governance

Themenbereiche **Allgemeine Feststellungen**

Veröffentlichung,
Kommunikation
& Umfang

- Der Umfang der klimabezogenen Berichterstattung variiert stark, wobei ein signifikanter **Zusammenhang zwischen der umsatzbezogenen Größe der Unternehmen und der Länge** der Berichterstattung festgestellt werden konnte.
- Weitere denkbare Zusammenhänge wie zum Beispiel zwischen Qualität und Länge der Berichterstattung wurden nicht festgestellt.

Textanalyse

- Sowohl bei der **Integration als auch beim Umfang** klimabezogener Informationen gab es in der Berichterstattung **deutliche Unterschiede** – über alle untersuchten Indizes hinweg.
- Die Verteilung klimabezogener Begrifflichkeiten über mehrere Berichtsformate verdeutlicht, dass Unternehmen es auch schaffen können, „**integriert**“ und **konsistent** zu berichten, solange der rote Faden erkennbar ist.
- **Klimathemen** kommen relativ zum Gesamtbericht deutlich **häufiger** bei der Berichterstattung der Unternehmen aus **DAX 30 und ATX 20** vor, was auf eine fortgeschrittenere Integration von Klima-Informationen schließen lässt.

Unternehmens-
strategie: Ziele,
Klimarisiken und
-chancen

- Die **Mehrheit** der Unternehmen berichtet **strategische Ziele**, nutzt dafür aber nur kurz- bis mittelfristige Zeithorizonte.
- **68%** der Unternehmen berichten über **klimabezogene Risiken** und etwa die **Hälfte** über klimabezogene **Chancen**.
- Eine Minderheit von **nur 18%** der untersuchten Unternehmen hat angegeben, **Klima-Szenarioanalysen** zur Identifizierung und Steuerung klimabedingter Risiken und Chancen zu nutzen.

Governance

- Die untersuchte Berichterstattung der Klima-Governance lässt vermuten, dass nur bei **weniger als der Hälfte** der Unternehmen die **Steuerungsfunktionen klar definiert** sind.

Ergebnisse der Analyse pro Thema

Ziele und Roadmap – Kennzahlen – externe Prüfung

Themenbereiche **Allgemeine Feststellungen**

Operative Ziele & Nutzung von Roadmaps

- Die Mehrheit der Unternehmen berichtet **konkrete Klimaziele**, allerdings kommunizieren **nur etwa zwei Fünftel der Unternehmen eine konkrete Roadmap** mit Meilensteinen, Zwischenergebnissen und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele. Hierbei gibt es starke sektorspezifische Unterschiede.
- Ziele werden zumeist hinsichtlich der Reduktion von **Scope-1- und Scope-2-Emissionen** gesetzt.

Kennzahlen

- 90% der untersuchten Unternehmen berichten klimabezogene Kennzahlen, wobei **nur rund ein Drittel** der Unternehmen die Klimakennzahlen **detailliert und verständlich** beschreibt.
- Die **Automobilindustrie sowie der Chemie- und der Energiesektor berichten ausführlicher** als andere Branchen zu Kennzahlen.

Externe Prüfung von Klimainformationen

- **73%** der untersuchten Unternehmen lassen zumindest einen **Teil ihrer Klimaberichterstattung extern prüfen**.
- Gerade im **DAX 30 nimmt die Prüfung** von ausgewählten quantitativen Kennzahlen **mit hinreichender Sicherheit zu**.



Unternehmen mit wesentlichem Einfluss auf den Klimawandel verfügen in der Regel über eine **ausgereiftere und ausführlichere** Berichterstattung.

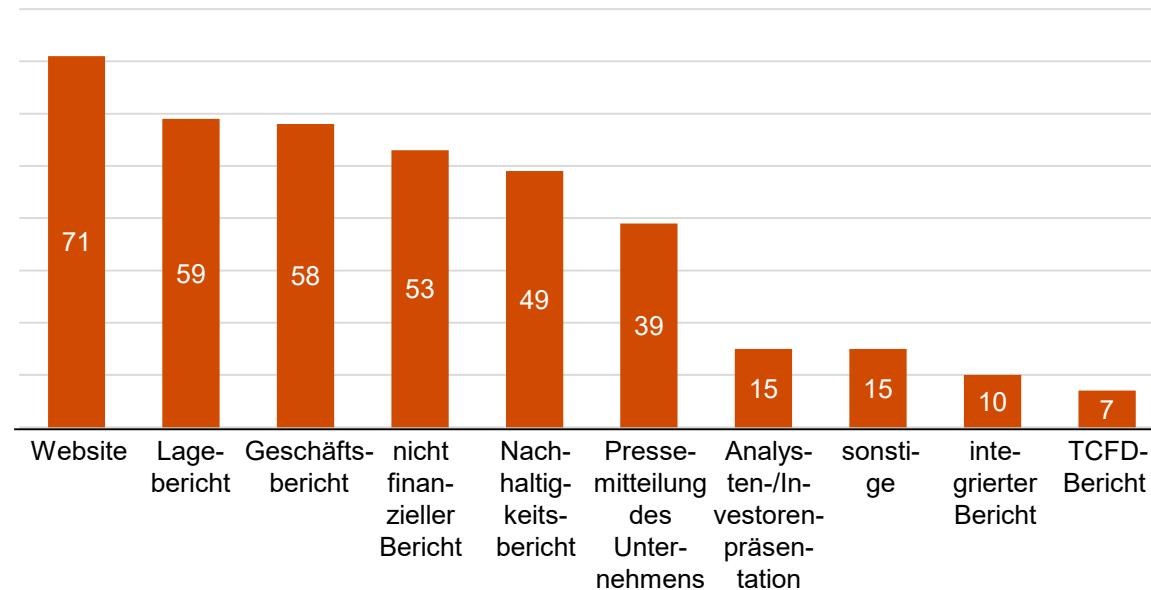
Die sehr **heterogene und wenig standardisierte Klimaberichterstattung** erschwert die Bewertung der klimabezogenen Performance von Unternehmen deutlich.

Ergebnisse der Detailanalyse

Veröffentlichung und Kommunikation klimabezogener Informationen – Kommunikationskanäle

Anteil genutzter Kommunikationskanäle für die Klimaberichterstattung

Welche Kanäle nutzen die Unternehmen für ihre Klimaberichterstattung?
Mehrfachnennungen waren möglich
in Prozent



Quelle: PwC (2020), Klimaberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen, Abb. 1, S.13

Ergebnisse

- Unternehmen greifen auf eine **Vielzahl von Kommunikationskanäle** zurück.
- Mehr als **95%** der untersuchten Unternehmen veröffentlichen ihre Klimaberichterstattung über **mindestens einen** der analysierten Kommunikationskanäle.
- Im Vergleich zu 2017 ist der Anteil der Unternehmen, die einen Teil ihrer Umweltinformationen **innerhalb des Lageberichts** publizieren von 27% **auf 59% gestiegen**.
- 90% der DAX-30-Unternehmen und lediglich 55% der ATX-20-Unternehmen berichten auf ihrer Webseite zu Klimathemen.
- **Nur ca. 15% der Unternehmen nutzen die Investorenpräsentation**, um klimabezogene Kerninhalte auch Investoren gegenüber zu vermitteln.

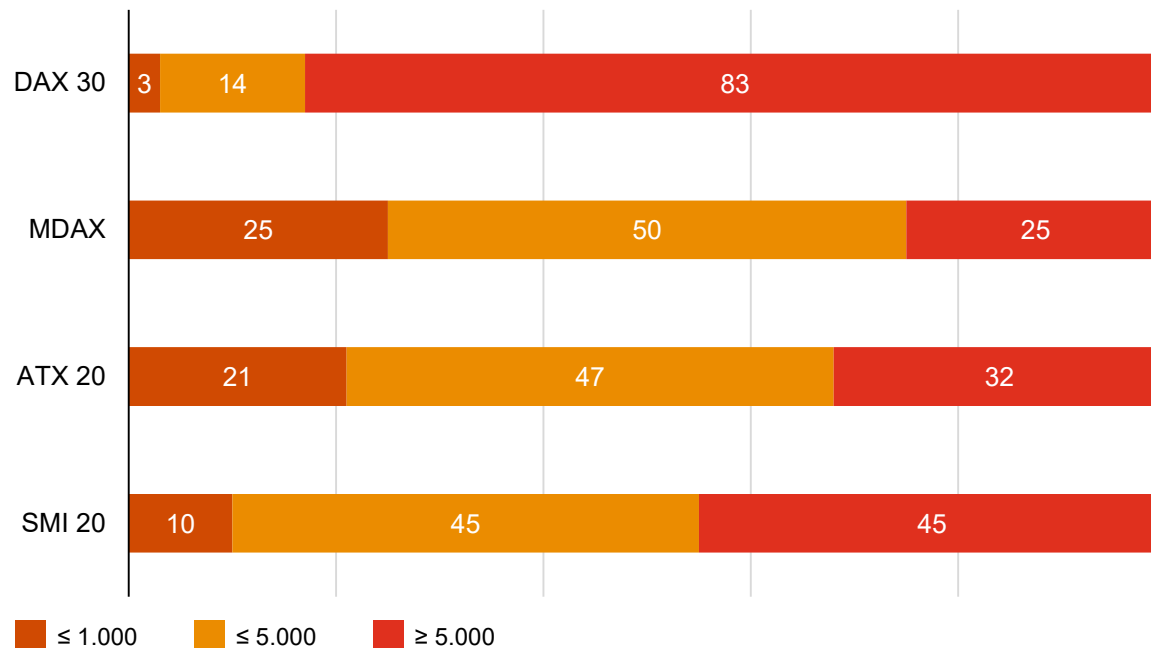


Ergebnisse der Detailanalyse

Veröffentlichung und Kommunikation klimabezogener Informationen – Umfang

Umfang der Klimaberichterstattung nach Indexzugehörigkeit

Berichtsumfang in Wörtern nach Index
in Prozent



Quelle: PwC (2020), Klimaberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen, Abb. 3, S.15

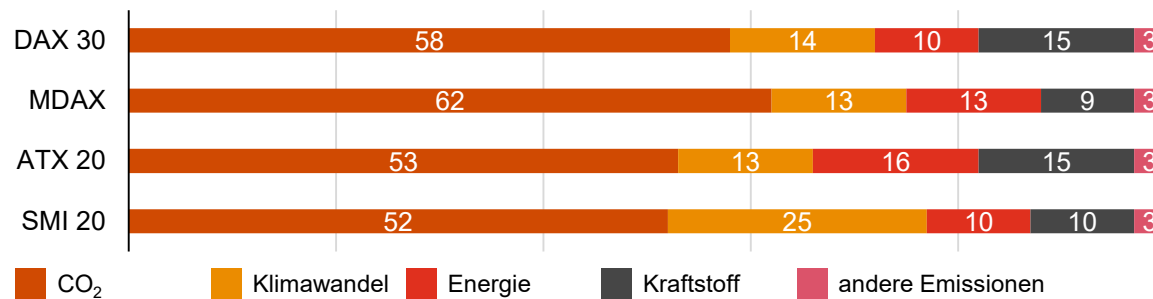
Ergebnisse

- Der **Umfang** der Klimaberichterstattung **variiert sehr stark**.
- Im **DAX 30** findet sich die **umfangreichste Berichterstattung** mit über 5.000 Wörtern.
- Im SMI 20 halten sich Berichte mit über und unter 5.000 Wörtern die Waage.
- Es ließ sich ein schwacher, aber dennoch signifikanter **Zusammenhang zwischen der umsatzbezogenen Größe der Unternehmen und der Länge** der Berichterstattung feststellen.
- Weitere denkbare Zusammenhänge wie zum Beispiel zwischen Qualität und Länge der Berichterstattung wurden nicht festgestellt.

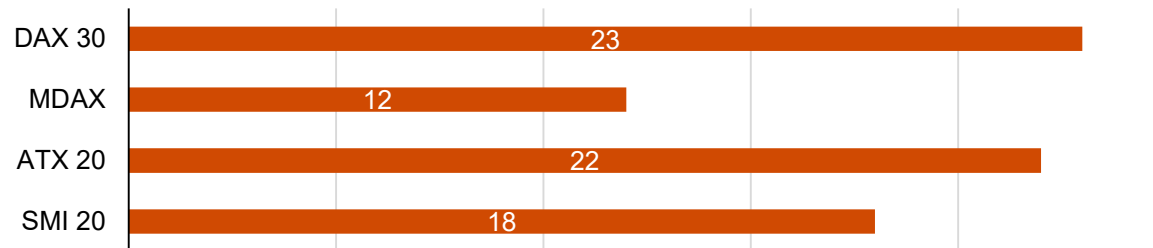


Ergebnisse der Detailanalyse Textanalyse

Prominente Wortkategorien in der Klimaberichterstattung nach Indezugehörigkeit in Prozent



Durchschnittliches Integrationsmaß nach Indezugehörigkeit



Quelle: PwC (2020), Klimaberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen, Abb. 10 und 11, S.21f.

Ergebnisse

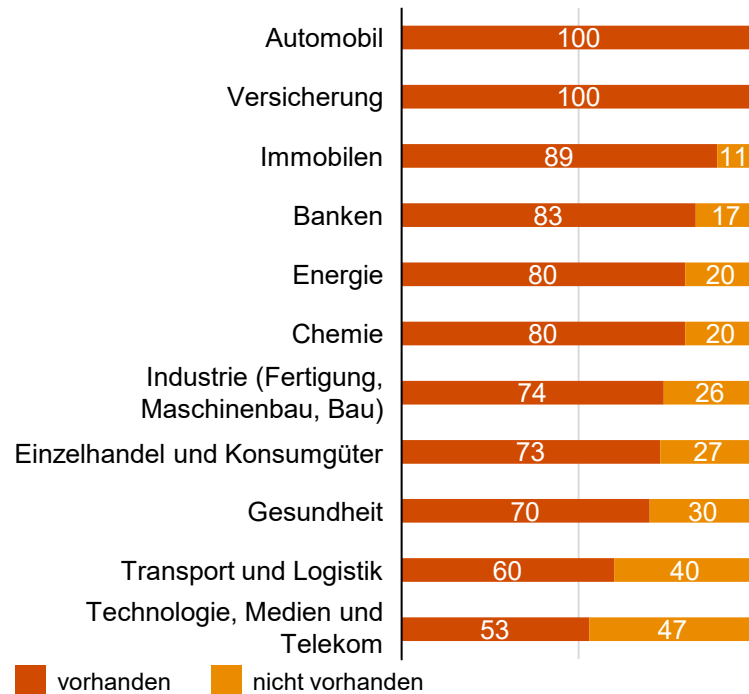
- Die eingesetzte **KI-gestützte Textanalyse** der Universität Hamburg konnte die Ergebnisse der inhaltlichen **Analyse der Berichtsqualität weitestgehend bestätigen und bestärken.**
- Begrifflichkeiten aus der Kategorie „CO₂“ wurden über alle Indizes hinweg am häufigsten in der Berichterstattung genutzt.
- **Klimathemen** kommen relativ zum Gesamtbericht deutlich **häufiger** bei der Berichterstattung der Unternehmen aus **DAX 30 und ATX 20** vor, was auf eine **fortgeschrittenere Integration** von Klimainformationen schließen lässt.
- Die **Klimaberichterstattung in den Nachhaltigkeitsberichten** der DAX-30- und SMI-20-Unternehmen ist etwa **dreimal so umfangreich** wie in den Geschäftsberichten.



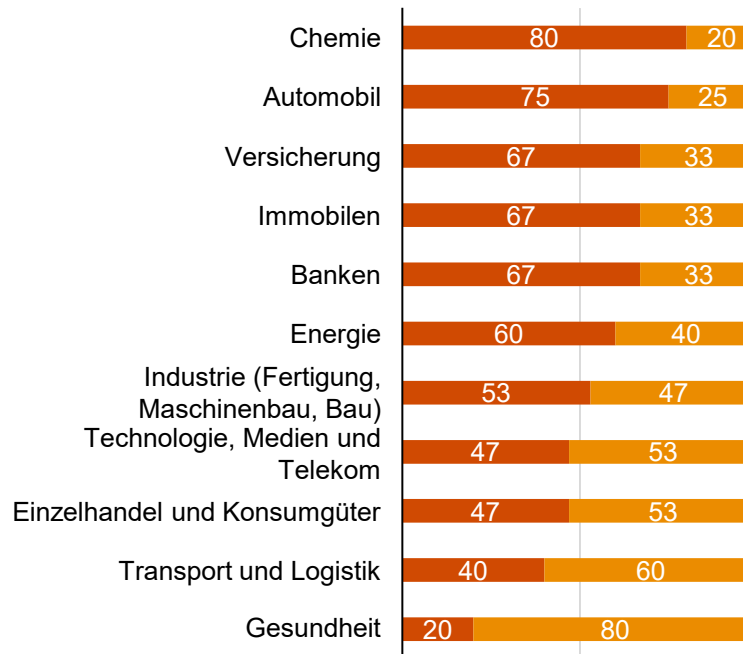
Ergebnisse der Detailanalyse

Unternehmensstrategie: Ziele, Klimarisiken und Klimachancen – Risiken und Chancen nach Sektor

Identifikation klimabezogener Risiken nach Sektor
in Prozent



Identifikation klimabezogener Chancen nach Sektor
in Prozent



Quelle: PwC (2020), Klimaberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen, Abb. 22 und 23, S.33 und 34

Ergebnisse

- Von den circa 68% der Unternehmen, die klimabezogene Risiken berichten, unterscheiden **knapp 47% zwischen transitorischen und physischen Risiken**.
- Etwa **39%** der von Unternehmen identifizierten **Klimachancen beziehen sich auf Innovationen** von Produkten und Services.
- **Unternehmen in CO₂-regulierten Industrien kommunizieren verstärkt klimabezogene Risiken** und zu einem hohen Anteil auch die entsprechenden Chancen.

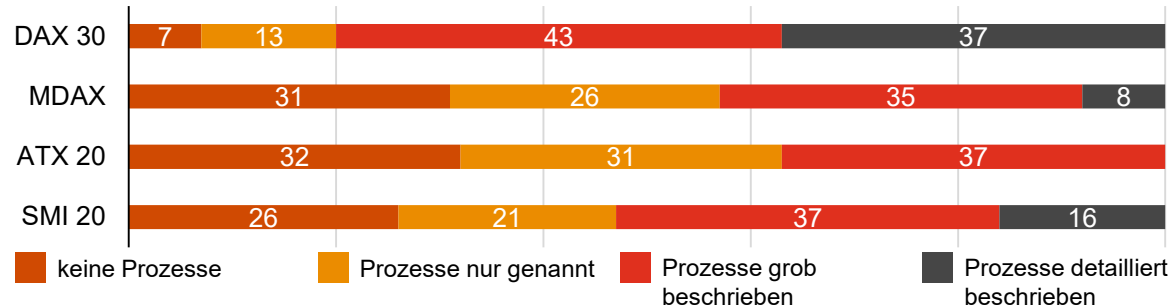


Ergebnisse der Detailanalyse

Unternehmensstrategie: Ziele, Klimarisiken und Klimachancen – Prozessbeschreibung und Klimaszenarien

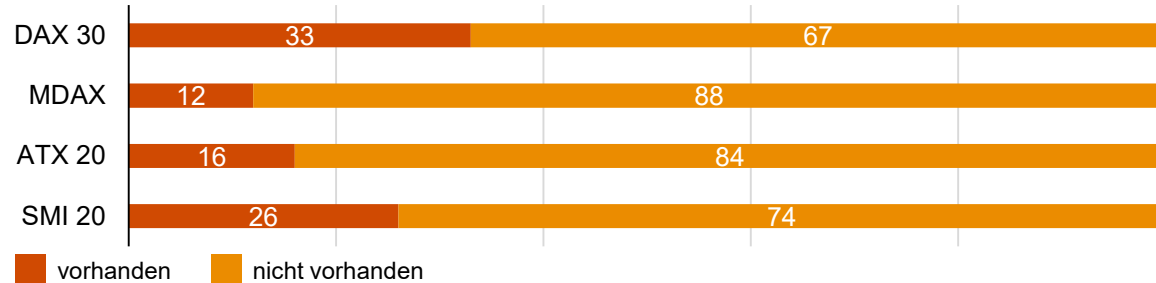
Detailgrad der Prozessbeschreibung zur Steuerung von klimarelevanten Themen nach Index

in Prozent



Die Nutzung von Klimaszenarien zu Risiken und Chancenbewertung nach Index

in Prozent



Quelle: PwC (2020), Klimaberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen, Abb. 24 und 31, S.35 und 41

Ergebnisse

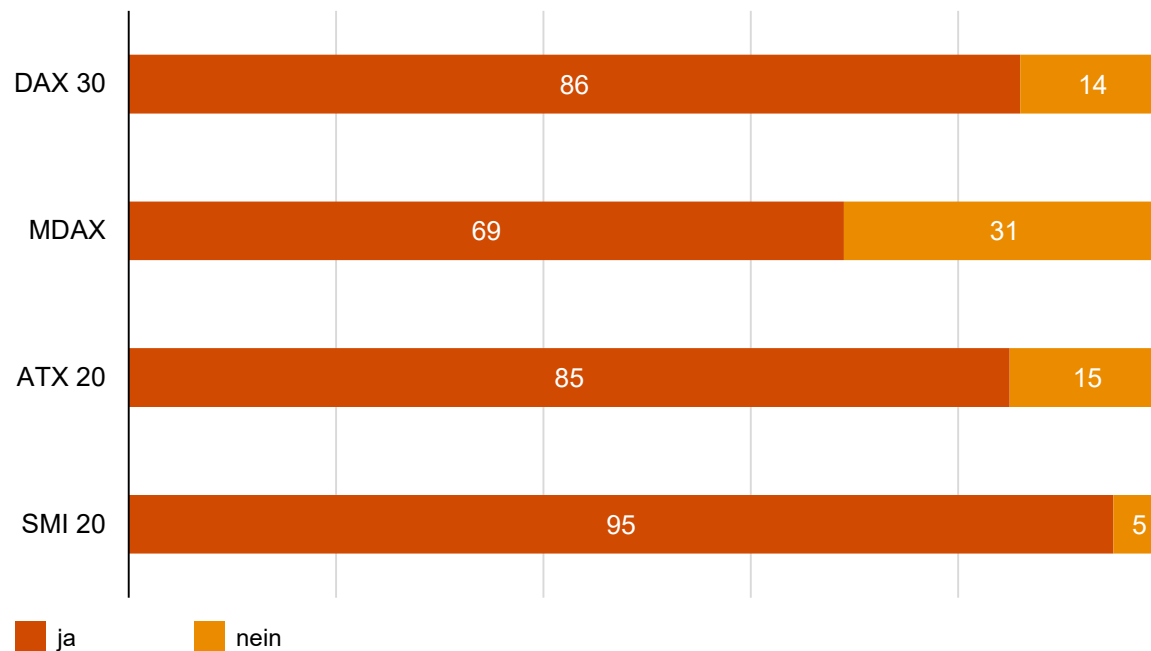
- Die Berichterstattung über die Steuerung der klimabezogenen Risiken und Chancen erfolgt größtenteils nur recht oberflächlich.
- Eine **Orientierung an den TCFD-Empfehlungen** geht mit einer **genaueren Darstellung der Unternehmensprozesse** zur Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen einher.
- Alle Unternehmen, die einen TCFD-Bericht erstellt haben, berichten anforderungsgemäß über ihren Prozess zur Identifikation und Bewertung klimabezogener Risiken.
- **Nur 18%** der untersuchten Unternehmen **kommunizieren die Nutzung einer Klima-Szenarioanalyse** als Instrument zur Ermittlung klimabezogener Chancen und Risiken, die meisten davon im DAX 30.



Ergebnisse der Detailanalyse

Berichtete operative Ziele zu klimarelevanten Themen – Klimaziele nach Index

Prozentsatz an Unternehmen, die über Klimaziele berichten, nach Index
in Prozent



Quelle: PwC (2020), Klimaberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen, Abb. 39, S.49

Ergebnisse

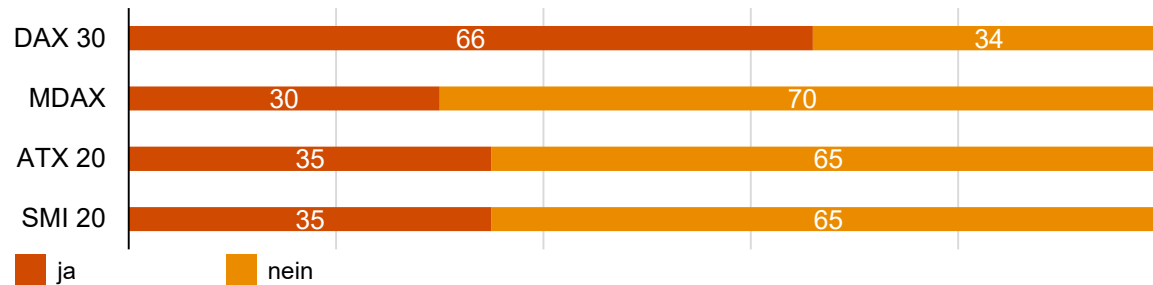
- Insgesamt berichten **knapp 79%** der untersuchten Unternehmen **Klimaziele**.
- **Knapp 80%** der Unternehmen, die klimabezogene Ziele kommunizieren, setzen sich explizit auch **Scope-1- und Scope-2-Emissionsziele**. Etwa die **Hälfte** dieser Unternehmen berichtet zudem **Ziele in ausgewählten Kategorien ihrer Scope-3-Emissionen**.
- Unternehmen aus Sektoren mit wesentlichem Einfluss auf den Klimawandel wie z. B. der Energie- oder Automobilsektor haben durchweg Zielsetzungen formuliert.



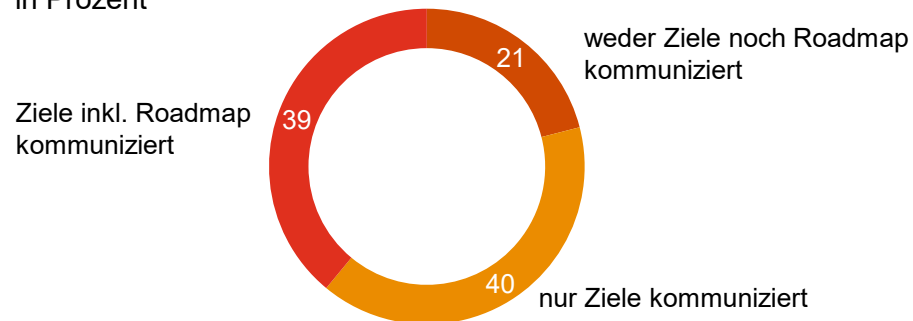
Ergebnisse der Detailanalyse

Berichtete operative Ziele zu klimarelevanten Themen – Roadmap nach Index

Prozentsatz an Unternehmen, die über eine Roadmap berichten, nach Index
in Prozent



Klimaziele und der Weg dorthin – Anteile Roadmap und Zielsetzungen
in Prozent



Quelle: PwC (2020), Klimaberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen, Abb. 42 und 43, S.52

Ergebnisse

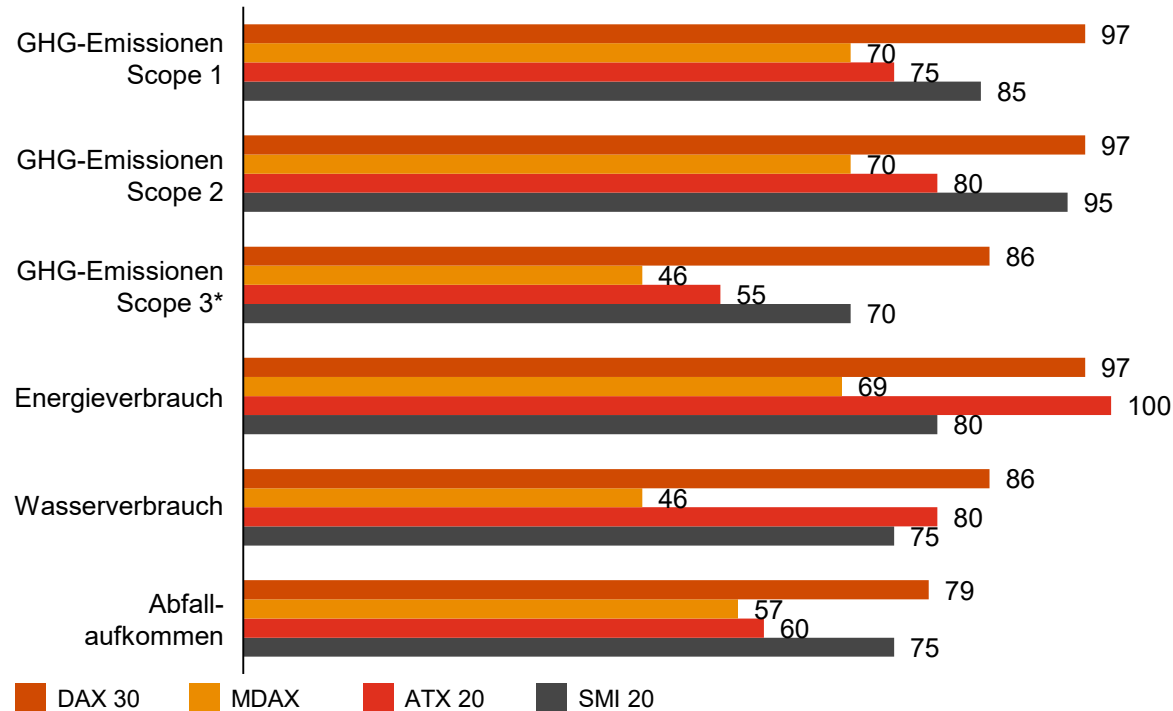
- **Nur 50%** aller Unternehmen, die über Ziele berichten, haben dazu auch eine **Roadmap entwickelt**; dies **entspricht 39% aller untersuchten Unternehmen**.
- Speziell der MDAX hat hier noch großes Verbesserungspotenzial.
- Es herrscht eine große **Diskrepanz zwischen der Bekennung zu Zielen und einer Konkretisierung der Schritte** auf dem Weg zur Zielerreichung.
- Die in den vorhandenen Roadmaps kommunizierten **Zeiträume beziehen sich zumeist auf fünf bis zehn Jahre**.
- Es fehlt Klarheit darüber, wie die kommunizierten Ziele erreicht und welche Kennzahlen der Messung des Fortschritts zugrunde gelegt werden sollen.



Ergebnisse der Detailanalyse

Kennzahlen und ihre Integration in die Klimaberichterstattung

Anteil genutzter Kennzahlen nach Index in Prozent



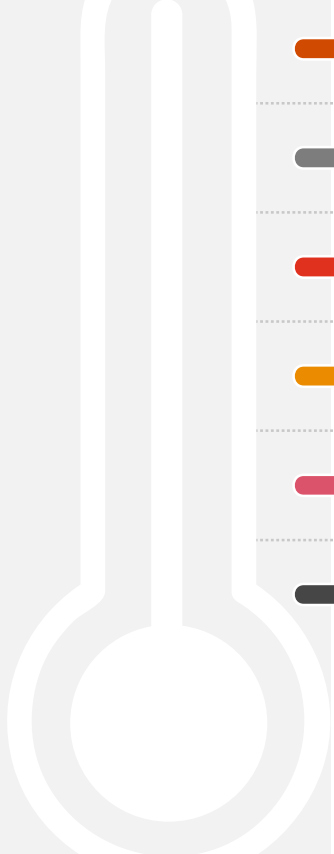
* Größtenteils wurden hier nur einzelne Kategorien des Scope-3-Emissionen berichtet.
Quelle: PwC (2020), Klimaberichterstattung bei börsennotierten Unternehmen, Abb. 49, S.59

Ergebnisse

- **90%** der untersuchten Unternehmen **berichten klimabezogene Kennzahlen**.
- Etwa **82%** der Unternehmen berichten über ihre **Energieverbräuche**.
- 80% der Unternehmen berichten entweder zu Scope-1- oder Scope-2-Emissionen; **60% zu einzelnen Kategorien der Scope-3-Emissionen**.
- Mittelbare **Kennzahlen wie Abfallmengen oder Wasserverbräuche**, welche auch Bestandteil der TCFD-Empfehlungen sind, werden dagegen **weniger oft berichtet**.
- Alle Unternehmen in energieintensiven Sektoren wie z. B. der Energie- oder Automobilsektor berichten klimabezogene Kennzahlen.



Handlungsempfehlungen für eine glaubwürdige und konsistente Klimaberichterstattung

- 
- Stärkere **Integration** klimarelevanter Kerninformationen in den **Lagebericht** und **intensivere Nutzung von Investorenpräsentation** zur Vermittlung der Inhalte
 - Verknüpfung der Klimastrategie** mit strategischen Zielen, einer **klar definierten Roadmap** sowie **klima-bezogenen Kennzahlen** zur Messung, internen Steuerung und externen Kommunikation des Fortschritts
 - Nutzung und Kommunikation von **Klima-Szenarioanalysen** für eine belastbare Risiko- und Chancenermittlung
 - Spezifische Berichterstattung über **Klimarisiken und -chancen** sowie eine stärkere **Offenlegung der Prozesse** zur Identifikation, Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen
 - Verbesserung der **Klima-Governance** mithilfe klar definierter Steuerungsfunktionen, hierbei unterstützt die Verankerung von Klimazielen als Komponente für die Vorstandsvergütung.
 - Höheres Maß an Verlässlichkeit durch zunehmende Prüfung der Informationen mit **hinreichender Sicherheit**

Ausblick

Erweiterte Berichtspflichten über Klimainformationen zu erwarten

Die **steigenden Transparenzanforderungen** aus aktuellen regulatorischen Entwicklungen weisen auf einen sich **wandelnden Zugang zum Kapitalmarkt** abhängig von dem Ausmaß an „grünen Wirtschaftsaktivitäten“ und der entsprechenden Berichterstattung hin.

Es wird eine **immer stärker normierte und verpflichtende Berichterstattung** insbesondere zu Klimathemen aufseiten der kapitalmarkt-orientierten Unternehmen erwartet.



Regulatorische Entwicklungen

Bedeutung für die Berichterstattung

EU Action Plan on Sustainable Finance

- Die Europäische Kommission arbeitet an einem gemeinsamen Rahmen für Nachhaltigkeit im Finanzsektor. Die **TCFD-Anforderungen haben eine wesentliche Bedeutung** zur Erreichung der drei ehrgeizigen Klima- und Energieziele bis 2030. Dies entspricht auch den Anforderungen des *Guide on climate-related and environmental risks* und den Erwartungen der Europäischen Zentralbank.

EU Taxonomie-Verordnung

- Die Taxonomie stellt **gemeinsame Definitionen und Kriterien** für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten bereit. Es handelt sich um ein **Klassifikationssystem** für Wirtschaftstätigkeiten, die gemessen an **sechs Umweltzielen** als ökologisch nachhaltig (taxonomie-konform) angesehen werden. Im ersten Schritt behandelt die EU Taxonomie die ersten beiden Zielsetzungen zu *Climate Change Adaptation* und *Mitigation*.
- **Berichterstattung über grüne Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben für in 2022 veröffentlichte Berichte.**

Überarbeitung der CSR-Richtlinie (NFRD)

- **mögliche Ausweitung der Pflichtenhalte** der nichtfinanziellen Berichterstattung, z. B. durch detaillierte Offenlegung von klimarelevanten Informationen (siehe auch Non-Binding Guidelines on non-financial reporting (NBGL): Supplement on reporting climate-related information)

NBGL, Supplement on reporting climate-related information

- Diese Leitlinien zielen auf die integrierte Berichterstattung **und unterstützen bei der Offenlegung nichtfinanzieller Informationen** auf relevante, nützliche, konsistente und vergleichbare Weise (inkl. explizitem Klimabezug). Die NBGL haben in dem Ergänzungsdokument die TCFD-Empfehlungen eingebaut und zugleich mit den Anforderungen an eine nichtfinanzielle Berichterstattung verknüpft.

Transparenzverordnung (nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflicht im Finanzsektor)

- Ab März 2021 muss berichtet werden, ob **negative Auswirkungen** auf finanzielle Erträge, die sich **aus Nachhaltigkeitsrisiken** ergeben, in die Risikovorgaben integriert sind.
- Bei Anlageprodukten muss ersichtlich werden, welche Nachhaltigkeitsmerkmale oder -ziele damit erreicht werden.

Ihre Ansprechpartner



Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüferin
Partner Sustainability Services
+49 69 9585-3080
nicolette.behncke@pwc.com



Prof. Dr. Alexander Bassen
Professor für BWL, insb. Kapitalmärkte und
Unternehmensführung an der Universität Hamburg
+49 40 4 2838-6469
alexander.bassen@uni-hamburg.de



Prof. Dr. Kerstin Lopatta
Professorin für BWL, insb. externe
Rechnungslegung, Prüfung und Nachhaltigkeit an
der Universität Hamburg
+49 40 4 2838-6469
kerstin.lopatta@uni-hamburg.com

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

www.pwc.de

© Dezember 2020 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.